

Karpfenfischen im Elsass 1.& 2. Juli 2017



Am Samstag, 1. Juli, trafen wir uns um 7.00 Uhr am Bahnhof Pfäffikon. Mit dabei waren vier Jungfischer, eine Jungfischerin und natürlich Stephan und Philipp. Es war gar nicht so einfach, alle Angelausrüstungen und sämtliches Übernachtungsmaterial in die beiden Kombis von Stefan und Philipp zu laden. Doch nach mehreren Versuchen waren auch die letzten Angelruten und Schlafsäcke verstaut. Sofort konnte die Fahrt ins Elsass, nach Hindlingen, in Angriff genommen werden. Nach knapp 2 Stunden inklusive „mir isch schlecht-Pause“ erreichten wir den Weiher vom Fischerverein Basel. Nach einer kurzen Einweisung durch unseren großzügigen Gastgeber, verteilten wir uns um den Weiher, an die besten Plätze. Es ging eine Weile bis der erste Karpfen den Weg

ins Feumernetz fand. Ein wenig später wurde bereits auch der erste halbstarke Zander überlistet. Und so ging es weiter bis zum Abendessen. Zum Znacht gab es verschiedene Würste vom Grill. Kaum war das Nachtessen beendet, wurde munter

weitergeangelt. Um 22.30 Uhr war dann für unsere jüngeren Teilnehmer Nachtruhe. Die Älteren durften die ganze Nacht weiterangeln. Mitten in der Nacht war es dann auch, als der größte Fisch des Wochenendes den Weg in den Kescher von der Jungfischerin Nanina fand. Ganze 81cm hatte dieser stattliche Karpfen an Länge. Nach einem kurzen Foto durfte dieser dicke Fisch zurück ins Nass. Morgens um 5.00 Uhr war Nelio, einer der Jüngsten, bereits wieder bei strömendem Regen am Wasser. Alle anderen schliefen noch ein wenig länger. Als Philipp am Morgen das Frühstück aus dem Auto holte, ist ihm sofort aufgefallen, dass da noch ein verpackter Schlafsack im Auto war. Um ca. 8.00 Uhr



frühstückten wir alle zusammen. Ganze vier Pack Bratspeck, zwölf Eier, zweigroße Zöpfe und weitere



Beilagen wurden von uns verdrückt. Während dem Frühstück wollten Stefan und Philipp wissen, ob alle gut geschlafen hatten. Einer der Jüngsten meldete sich und meinte es sei ein bisschen kalt gewesen. Kein Wunder wenn man ohne Schlafsack schläft ;-). Wir haben daraus gelernt, dass wir die einen Jungfischer das nächste Mal wohl persönlich in den Schlafsack stecken müssen ;-). Bis zum Mittag wurde relativ erfolglos geangelt. Erst am Nachmittag, nach der Stärkung mit einer Portion Paste, waren die Fische wieder beizwillig, so dass es eine äußerst schwierige Aufgabe war, den Jungfishern beizubringen, dass jetzt endgültig Zeit ist um zusammenzuräumen. Müde, aber zufrieden, erreichten wir am Sonntag um 17.30 Uhr den Bahnhof in Pfäffikon.

Der Anlass war wirklich ein riesen Erfolg und hat allen beteiligten sehr viel Spaß bereitet. Jeder hat mindestens einen Karpfen oder Zander gefangen. Wir hoffen nun, dass sich das herumspricht und wir an den nächsten Anlässen wieder ein paar Anmeldungen mehr haben.

Gruß und Petri Heil

Philipp und Stephan